

15 Schlange stehen oder mittendrin sein (bei den Bremer Philharmonikern) ?

Ganz viele wären sehr gern, ganz wenige nur haben überhaupt die Chance, aber zwei Personen wissen mit ihrer Ersteigerung, dass sie zu den Glücklichen gehören, die ganz sicher mittendrin sein werden. Mittendrin



zwischen den Bremer Philharmonikern, um ihnen bei der Arbeit an „Skandale“ über die Schulter zu schauen. Sie werden im Foyer der „Glocke“ in Empfang genommen und nehmen schließlich in der Nähe Ihres Wunschinstrumentes Platz: zwischen Violine und Horn, Bratsche und Kontrabass oder vielleicht direkt neben den Blechbläsern oder den Schlagwerkern? Bei dieser Probe teilen die Musiker die Bühne mit Ihnen und lassen Sie den Entstehungsprozess des 11. Philharmonischen Konzertes (8. und 9. 6. 2020) miterleben. Auf dem Programm stehen Werke von Anton Webern, Alban Berg und Anton Bruckner. „Entdecken Sie Berg und Webern! Werfen Sie eventuelle Vorurteile über den Haufen, Musik der Neuen Wiener Schule sei vor allem verkopft und anstrengend. Irrtum! Sie ist vor allem eins: sinnlich und schön! Die Werke Weberns sind ein Paradebeispiel hierfür — sie bersten geradezu vor emotionalem Ausdruck und virtuoser Expressivität, ähnlich wie Bergs Orchesterlieder. Ungewohnte Klänge für damalige Hörgewohnheiten. Kein Wunder, dass beide Komponisten regelmäßig für Skandale im Konzertsaal sorgten“ heißt es in der Ankündigung. Auf dem Programm stehen:

Anton Webern (1883-1945): 5 Stücke für Streichquartett op. 5 daraus Nr. 1–4 (Orchesterfassung)

Alban Berg (1885-1935): 5 Orchesterlieder nach Ansichtskartentexten von Peter Altenberg op. 4

Anton Bruckner (1824-1896): Symphonie Nr. 3 d-Moll WAB 103
Sa 06.06.20, 11.15 Uhr, Glocke, Einlass 10.45 Uhr

Höchsteilnehmerzahl: 2 Personen

Mindestgebot: 50 €